

Digitales Medienkonzept

Grundschule Rodenkirchen

Stadland

Juni 2026

Inhaltsverzeichnis

1. Leitbild und Notwendigkeit
2. Definition Medienkompetenz
3. Zielsetzung
4. Einsatz neuer Medien im Unterricht – Voraussetzungen
5. Technischer Support
6. Digitale Medienkompetenz des Lehrpersonals, Fortbildungen
7. Bedeutung der digitalen Medien für die Inklusion
8. IServ
9. Webseite der Grundschule Rodenkirchen
10. Handys, Smartwatches in der Grundschule Rodenkirchen
11. Ausblick
12. Implementierung

1. Leitbild und Notwendigkeit

Die digitale Welt ist aus der Lebenswirklichkeit unserer Schülerinnen und Schüler nicht mehr wegzudenken. In vielen Situationen werden sie mit digitalen Medien konfrontiert und sind darauf angewiesen, diese kompetent nutzen zu können.

Viele unserer Schülerinnen und Schüler nutzen digitale Medien im privaten Bereich und bringen unterschiedliche Voraussetzungen mit, daher ist es ein Anliegen der Grundschule Rodenkirchen, den Gebrauch dieser Medien einerseits den Schülerinnen und Schülern frühzeitig zu ermöglichen und gleichzeitig Kompetenzen im Umgang mit den digitalen Medien zu erwerben, so wie die Nutzung digitaler Medien kritisch zu reflektieren. Außerdem soll der Unterricht mit dem Einsatz digitaler Medien abwechslungsreich und zeitgemäß gestaltet werden.

Diesem Umstand wird in dem Beschluss der Kultusministerkonferenz „Medienbildung in der Schule“ Beachtung gegeben, in dem definiert wird, dass „die Medienbildung zum Bildungsauftrag der Schule gehört, denn Medienkompetenz ist neben Lesen, Rechnen und Schreiben eine weitere Kulturtechnik geworden.“ (Beschluss der Kultusministerkonferenz „Medienbildung in der Schule“ März 2012, S.9)

In dem Beschluss der Kultusministerkonferenz „Bildung in der digitalen Welt“ wird dies noch weiter präzisiert. So soll „das Lernen mit und über digitale Medien in den Schulen der Primarstufe beginnen. Durch eine pädagogische Begleitung der Kinder und Jugendlichen können sich frühzeitig Kompetenzen entwickeln, die eine kritische Reflexion in Bezug auf den Umgang mit Medien über die digitale Welt ermöglichen.“ (Beschluss der Kultusministerkonferenz „Bildung in der digitalen Welt, Dezember 2016, S.11)

Digitale Medien ermöglicht darüber hinaus, dass zahlreiche Aktivitäten, die im niedersächsischen Orientierungsrahmen „Medienbildung in der allgemeinbildenden Schule“ angedacht sind, wie z.B. „Unterrichtsprojekte, Projektwochen oder Projektstage, im Ganzttag, im Seminarfach und in Arbeitsgemeinschaften entsprechend dem Schulprogramm integriert werden“ können. So kann Medienbildung auch „durch Projektinhalte mit fächerübergreifenden Aufgaben verbunden werden, wie z.B. Sprach- und Leseförderung, interkulturelle Bildung, politische Bildung und

Demokratiebildung, globale Entwicklung im Rahmen einer Bildung für nachhaltige Entwicklung oder musisch-kulturelle Bildung.“ (Niedersächsisches Kultusministerium „Orientierungsrahmen Medienbildung in der allgemeinbildenden Schule“, Februar 2020, S.7)

So ist es die Aufgabe des Medienkonzeptes pädagogische, technische und organisatorische Aspekte zu verbinden. Das Medienkonzept formuliert Erwartungen an Investitionsentscheidungen und bietet Planungssicherheit für Schulen. Schulintern zielt das Medienkonzept auf die technische Unterstützung und weiterhin auf die Verbesserung des Unterrichts. Das Medienbildungskonzept steht in direktem Zusammenhang mit schuleigenen Arbeitsplänen und den curricularen Vorgaben des Landes Niedersachsen. (vgl. schulische Medienkonzepte <https://www.nibis.de/nibis.php?menid=3456>). Auch Lehrwerke beziehen sich zunehmend auf technische Hilfsmittel und bieten Möglichkeiten der individuellen Bearbeitung (z. B. an unserer Schule das Lehrwerk in Englisch).

2. Definition Medienkompetenz

Medienkompetenz wird durch eine Vielzahl von Fähigkeiten charakterisiert, die den selbstbestimmten, kreativen und sozial verantwortlichen Umgang mit Medien ausmachen. Sie reicht von selbstständiger Informationssuche und -bewertung über die eigene Gestaltung von Medien- und Medieninhalten bis hin zum selbstverständlichen und sicheren Umgang mit neuen Technologien. (Vgl. aus „Schule ans Netz“ – Initiative des Bundesministeriums für Bildung und Forschung und der deutschen Telekom AG)

3. Zielsetzung

Unser Ziel ist es, den Schüler*innen in der Schule die Möglichkeiten von Computerprogrammen und Internetnutzung, insbesondere im Rahmen von Recherche näherzubringen. Der Umgang mit Tablets und der digitalen Tafel soll den Kindern vertraut sein, wodurch sie im Umgang mit diesen Medien sicherer werden.

Die neuen Medien werden systematisch weiter in die unterschiedlichen Lernprozesse integriert, so dass die Medienkompetenz fortlaufend erweitert wird. Das mobile, digitale Lernen ist inzwischen ein aktiver Bestandteil unserer Schule.

So wurde der Zugang zu Filmsequenzen, Diashows und Bildern in allen Klassenräumen mit den digitalen Tafeln deutlich vereinfacht, aber auch Arbeitsblätter zum Vergleichen oder Schülerarbeiten u.v.m. können eingebunden werden und auf diese Weise den Unterricht bereichern und anschaulich gestalten.

Die Tablets werden in den Unterrichtsstunden zu Recherchezwecken und zur Nutzung digitaler Lerntools (bspw. die Anton App, QR-Codes im Englischunterricht oder fachbezogene Apps) verwendet. So werden die Schüler*innen nach und nach an die digitalen Medien herangeführt und auch der verantwortungsvolle Umgang mit ihnen wird geschult. Sie kennen den Nutzen, aber auch die Probleme, welche die fortschreitende Digitalisierung mit sich bringt.

Am Ende der Grundschulzeit sollen die Schülerinnen und Schüler:

- Tablets selbstständig nutzen können
- mit den Lernprogrammen selbstständig arbeiten können
- Suchmaschinen im Internet zu Recherchezwecken nutzen können
- sich selbstständig im Leseförderprogramm Antolin einloggen, Bücher suchen und die Fragen dazu beantworten können
- sich der Gefahren im Internet bewusst sein.

Der Einsatz moderner, mobiler Computersysteme steigert des Weiteren die Motivation und die Leistungsbereitschaft von Schülerinnen und Schülern.

An der Grundschule Rodenkirchen findet die Kommunikation hauptsächlich digital über IServ statt. Diese Plattform wird unter anderem auch für Videokonferenzen genutzt.

Der zuständige Polizist/die zuständige Polizistin für Präventionsarbeit kommt nach Anfrage in den Jahrgängen 3 oder 4, um über die Gefahren im Internet zu informieren. Auch die Puppenbühne der Polizei wird bei Angebot mit einbezogen. Des Weiteren wird das Internet ABC durchgeführt.

Im Internet sind viele jugendgefährdende Seiten veröffentlicht, vor denen wir unsere Kinder schützen müssen.

Unterstützend zu unserer Arbeit bitten wir die Eltern ebenfalls, die Kinder zum verantwortungsvollen Umgang mit den digitalen Geräten zu erziehen.

4. Einsatz neuer Medien im Unterricht – Voraussetzungen

Die meisten Kinder bringen bereits sehr unterschiedliche Vorerfahrungen im Umgang mit den neuen Medien in die Schule. Aber fast jeder kann schon ein Tablet, Laptop oder ein Smartphone bedienen und kennt Spiel- oder Lernsoftware von zu Hause. Der Umgang mit diesem Medium ist für alle inzwischen selbstverständlich geworden.

Um die unterrichtlichen Ziele zu erreichen, sind sowohl die entsprechende Ausstattung mit Multimediageräten, die Vernetzung der Computerarbeitsplätze und ein Internetzugang als auch die Verfügbarkeit von geeigneten Unterrichtsmedien notwendige Voraussetzungen.

Mit der Bestandsaufnahme werden die technischen Gegebenheiten vor Ort ermittelt. Sie bietet einen Überblick für die Lehrkräfte und ist im Zusammenspiel mit den Kompetenzerwartungen Ausgangspunkt für den Ausstattungsbedarf:

1 Laptop (funktionsfähig) für die Schulleitung

11 iPads für die Schüler*innen (iPad 8. Generation)

33 iPads für die Schüler*innen (iPad 9. Generation)

12 iPads für die Lehrer*innen mit Tastatur und Apple Pen (iPad 9. Generation)

3 Ladeschränke für die Schüler*innen iPads.

1 Gerätewagen zum Transport der iPads

Kopfhörer

Software: diverse Lizenzen für die Lernapps,

3 Computerarbeitsplätze

Alle Klassenräume sind mit digitalen Tafeln ausgestattet

3 Dokumentenkameras

IServ als Kommunikationsplattform

Website: [https:// www.grundschule-rodenkirchen.de](https://www.grundschule-rodenkirchen.de)

Alle Räume der Grundschule Rodenkirchen sind mit WLAN ausgestattet.

Alle Klassenräume sind mit digitalen Tafeln ausgestattet. So ist es im Unterricht nun möglich Filmsequenzen, Diashows, Bilder, aber auch Arbeitsblätter zum Vergleichen oder Schülerarbeiten u.v.m. einzubinden und auf diese Weise den Unterricht zu bereichern und anschaulich zu gestalten.

Die iPads werden in den Unterrichtsstunden zu Recherchezwecken, zur Nutzung digitaler Lerntools (bspw. die App Anton, Lehrwerk Englisch) und für interaktive Materialien verwendet. So werden die Kinder nach und nach an die digitalen Medien herangeführt und auch der verantwortungsvolle Umgang mit ihnen wird geschult. Sie kennen den Nutzen, aber auch die Probleme, welche die fortschreitende Digitalisierung mit sich bringt.

Die iPads werden an der Grundschule Rodenkirchen mit folgenden Einsatzmöglichkeiten genutzt:

- als Informationsquelle: Schüler*innen recherchieren zu Unterrichtseinheiten in Einzel-, Partner- oder in Kleingruppen
- selbstständige Erarbeitung von (noch nicht bekannten) Lerninhalten
- als wichtiger Bestandteil innerhalb des binnendifferenzierten oder die individuelle Aufarbeitung der Unterrichtsinhalte oder Förder- und Forderung zugleich durch entsprechend abgestimmten Apps.

Auf folgende Weise bereichert die Nutzung des Lerngegenstands iPads den Unterricht:

- schnelle Möglichkeiten der Differenzierung/individuelles Lernen (z.B. Apps, interaktives Material)
- Möglichkeiten zum wiederholenden Üben
- Mehrdimensionale Lernförderung
- Erhöhte Lernmotivation der Schüler*innen
- Förderung von Konzentration, Ausdauer und Selbstständigkeit
- Steigerung der Medienkompetenz, Eigenverantwortung im Umgang mit den digitalen Medien und reflektiertem Umgang mit Informationen aus dem Internet

- Der Förderunterricht wird durch die Arbeit mit den iPads differenziert und ist für die Schüler*innen sehr motivierend.

Eingesetzte Software, Apps und Internetportale

Software	Einsatzmöglichkeiten
Notability	Schreibprogramm
LEB online	Cloudbasiertes Zeugnisprogramm, ein Programm für die Dokumentation der individuellen Lernentwicklungen
IServ	Elternkommunikation, digitales Klassenbuch, Modul für den Ganztag
Apps	Einsatzmöglichkeiten
Antolin	Leseförderung mit Quizfragen zu Kinderbüchern
Anton	Übungsprogramm für alle Fächer
Notability	Die Lehrkräfte verwenden Notability als Schreibprogramm
Canva	Die Lehrkräfte nutzen Canva um Arbeitsblätter zu gestalten, Präsentationen für den Unterricht zu erstellen, Infografiken und Schaubilder zu entwerfen, Poster, Flyer und Aushänge zu gestalten, interaktive Aufgaben und Quizze zu erstellen, digitale Tafeln zu nutzen, Materialien gemeinsam mit Kolleg*innen zu bearbeiten.
Lugert Play (z. B. Digitales Schulbuch, Arbeitsblätter und Kopiervorlagen, Erklärvideos)	Die Lehrkräfte nutzen vor allem im Musikunterricht die Lugert Play App. Sie dient den Lehrkräften als digitale Mediensammlung und Unterrichtshilfe. Über die App können Hörbeispiele, Videos, Noten, Arbeitsblätter und weitere Materialien direkt im Unterricht

	oder bei der Vorbereitung genutzt werden.
Worksheet Crafter	Die Lehrkräfte nutzen Worksheet Crafter, um Arbeitsmaterialien zu erstellen.
Bibox	Die Lehrkräfte nutzen die Bibox in den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch. Alle Materialien des Lehrwerks (z. B. digitales Schulbuch, Arbeitsblätter und Kopiervorlagen, Erklärvideos) werden an einer Stelle gebündelt.
Sowie zahlreiche weitere Apps	
Internetportale	Einsatzmöglichkeiten
LEB online	Cloudbasiertes Zeugnisprogramm, ein Programm für die Dokumentation der individuellen Lernentwicklungen
IServ	Elternkommunikation, digitales Klassenbuch, Modul für den Ganztag
Blinde Kuh	Suchmaschine für Kinder zur Recherche; zusätzlich gibt es kleine Animationen und Kurzfilme zu lebendiger Erklärung von Sachverhalten.
fragFinn	Suchmaschine für Kinder zur Recherche
Hamsterkiste	Lernportal für Onlineübungen, Unterrichtsmaterial, Filme, Lernmaterial und Kopiervorlagen
IServ	IServ ist ein System, mit dem die Lehrkräfte, Eltern und Schüler*innen über das Internet auf Informationen, die unsere Schule und die ihre Klasse betreffen, zugreifen können. Es können E-Mails, Nachrichten und Elternbriefe empfangen und selbst welche

	geschrieben werden. Auch können Umfragen von den Lehrkräften gestartet werden und Aufgaben verschickt werden. Diese Aufgaben können mit diesem System bearbeitet und zurückgeschickt werden.
Webseite der Grundschule Rodenkirchen	Die Webseite der Grundschule Rodenkirchen: https://www.grundschule-rodenkirchen.de Wird versucht aktuell zu halten und soll in erster Linie dazu dienen, dass Außenstehende sich schnell über die Grundschule Rodenkirchen informieren können. Über die Webseite können Eltern zudem wichtige Formulare downloaden. Anstehende Termine und Kontaktdaten sowie Links sind hier schnell abrufbar.
Flex und Flory	Scannen der QR-Codes für selbstständiges Lernen im Fach Englisch. Die SchülerInnen lernen sich ihre Arbeitszeit selbst einzuteilen und arbeiten einen großen Teil ihrer Aufgaben selbst- und eigenständig ab.

Fachspezifische Nutzung:

Mediennutzung im Fach Deutsch:

- Schreibübungen beim Buchstabenlehrgang
- Texte lesen und beantworten (z.B. Antolin)
- Rechtschreib- und Grammatikübungen
- Hörübungen

- Bibox

Mediennutzung im Fach Mathematik:

- Bibox „Welt der Zahl“
- Zahlen darstellen, am Zahlenstrahl einordnen, Mengen zuordnen, Stellenwerttafel
- Zahlen, Mengen, Muster, geometrische Formen erkennen und benennen
- Geometrie (dreidimensionale, interaktive Darstellung): Körpernetze, Ansichten, Würfelgebäude

Mediennutzung im Fach Sachunterricht:

- Referate und Präsentationen zu verschiedenen Themen erarbeiten. Dabei nutzen die Kinder das Internet als Informationsquelle und den kritischen Umgang damit und lernen die Urheberrechte für die Nutzung von Bildern kennen
- Sachfilme
- Interaktives Material zu verschiedenen Themen

Mediennutzung im Fach Englisch:

- Bibox
- Internetrecherche z.B. zu den London Sights, Pets, Farm animals,
- Rekording von Video- oder Tonaufnahmen für besondere Lernaufgaben.

Weitere Möglichkeiten:

- Tonaufnahmen herstellen (GarageBand)
- Film drehen
- Learning-Apps nutzen (alle Fächer)

Unsere Schüler*innen nehmen an Angeboten des digitalen Lernort Technik in Nordenham teil. Siehe: <http://www.tzn-nordenham.de/projekte/>

In absehbarer Zeit soll auch Kontakt zum Jade Bay – digitale Klassenräume aufgenommen werden. Sie begleiten Schüler*innen und Lehrkräfte auf dem Weg zur Digitalisierung. Die Schüler*innen lernen den verantwortungsvollen Einsatz von Tablets sowie altersgerechte Einblicke in Zukunftsthemen wie Programmierung, Robotik, digitale Kunst und künstliche Intelligenz. Siehe: <https://jadebay.de>

5. Technischer Support

Herr Dieter Schirmmacher von der Gemeinde Stadland

iPads: Apple Schoolmanager

Zeugnisprogramm: LEB Online, Lisa Marie Lindrum

IServ: IServ, Vera Cordes, Petra Blohm

Ansprechpartner*in aus der Lehrerschaft: Lisa Marie Lindrum

6. Digitale Medienkompetenz des Lehrpersonals, Fortbildungen

Jede Lehrkraft verfügt über ein iPad, welches neben den üblichen Programmen mit Lernsoftware ausgestattet ist und welches vom Schulträger verwaltet wird. Die Kolleg*innen kommunizieren digital untereinander sowie mit den Eltern, den Sorgeberechtigten und den Kindern über IServ. Das mobile Gerät wird sowohl für den Unterricht genutzt (Kopplung mit der digitalen Tafel), als auch für die Vor- und Nachbereitung der Unterrichtsstunden sowie zum Schreiben der Zeugnisse (Zeugnisprogramm LEB online)

Die Lehrkräfte und weitere Mitarbeiter haben einen unterschiedlichen Wissensstand. Um die besonderen Erwartungen, die mit dem Lernen mit digitalen Medien verbunden werden, erfüllen zu können, muss die Medienkompetenz der Lehrer*innen gefördert werden. Sie benötigen einerseits die Bedienkompetenz, um sich bei der Nutzung von Software und Geräten sicher zu fühlen. Gleichzeitig sollen sie fachliche Unterrichtskonzepte kennen, die es ermöglichen, den Mehrwert der digitalen Medien mit der gewohnten Unterrichtspraxis zu verbinden oder neue Unterrichtsformen zu erproben. So wurde im Kollegium etabliert, Ideen mit digitalen Medien vorzustellen. Zudem ist es nötig, dass das Lehrpersonal sich gezielt fortbildet, um den

vermeintlichen Wissensvorsprung der Schüler*innen einzuholen. Die Fortbildungen können individuell gebucht oder als schulinterne Lehrerfortbildung angeboten werden. Die Schulleitung informiert über Fortbildungen am „Fortbildungsbrett“.

7. Bedeutung der digitalen Medien für die Inklusion

Die digitalen Lernprogramme der Schulbuchverlage, aber auch andere verfügbare Materialien, bieten die Möglichkeit, die Aufgaben in einem individuellen Tempo zu bearbeiten und den Lernfortschritt für die Lernenden direkt sichtbar zu machen. Die Programme bieten der Lehrkraft die Möglichkeit, sich eine Auswertung der bearbeiteten Aufgaben anzusehen und die weiteren Übungen dem Lernfortschritt des Kindes anzupassen. Der Einsatz digitaler Medien für Kinder mit Lernschwierigkeiten wird untereinander im Team und mit der Förderschullehrerin/dem Förderschullehrer abgestimmt.

8. IServ

IServ wird an unserer Grundschule als zentrale digitale Kommunikations- und Organisationsplattform genutzt. Darüber werden schulinterne Nachrichten, Materialien und wichtige Informationen sicher und datenschutzkonform bereitgestellt und ausgetauscht.

IServ bietet für uns folgende Funktionen, die von allen Lehrkräften genutzt werden:

- Interne Kommunikation zwischen Lehrkräften, Schulleitung und Mitarbeitenden.
- Bereitstellung und Austausch von Unterrichtsmaterialien.
- das digitale Klassenbuch
- Elterninformationen, digitale Elternbriefe und Umfragen über das Elternmodul.
- Zugriff auf Kalender und Gruppenstrukturen
- Videokonferenzen
- Abwesenheiten einzutragen

IServ wird als sichere Infrastruktur für Organisation und Kommunikation verstanden.

9. Webseite der Grundschule Rodenkirchen

Die Webseite der Grundschule Rodenkirchen: <https://www.grundschule-rodenkirchen.de> wird versucht aktuell zu halten und soll in erster Linie dazu dienen, dass Außenstehende sich schnell über die Grundschule Rodenkirchen informieren können. Über die Webseite können Eltern zudem wichtige Formulare downloaden. Anstehende Termine und Kontaktdaten sowie Links sind hier schnell abrufbar.

10. Handys und Smartwatches in der Grundschule Rodenkirchen

Das Mitbringen von Handys oder Smartwatches erfolgt auf eigene Verantwortung.

Die Schule haftet nicht für Verlust oder Beschädigung.

Während der Schulzeit bleiben Handys und Smartwatches ausgeschaltet bzw. im Schulmodus/Flugmodus. Die Geräte werden nicht genutzt.

Die elektronischen Geräte verbleiben zur Aufbewahrung ausgeschaltet/Schulmodus/Flugmodus im Schulranzen.

Nicht erlaubt sind:

- Telefonieren
- Nachrichten senden
- Internetnutzung
- Foto-, Video- oder Audioaufnahmen
- Spielen während der Schulzeit
- Nutzung sozialer Medien

Besonders wichtig:

- heimliche Aufnahmen verletzen Persönlichkeitsrechte und Datenschutz

...Solche Verstöße können rechtliche Folgen haben. Eltern und Erziehungsberechtigte werden gebeten, ihre Kinder über den verantwortungsvollen Umgang mit digitalen Medien zu informieren; eine Haftung richtet sich nach den gesetzlichen Vorschriften.

Ausnahmen

Erlaubt nur:

- nach ausdrücklicher Genehmigung durch Lehrkräfte
- bei medizinischer Notwendigkeit

Mögliche Ausnahme:

- Smartwatch im reinen Uhr Modus ohne Kommunikationsfunktion.

Maßnahmen bei Verstößen:

Stufenmodell:

1. Gespräch und Erinnerung an die Regeln
2. Gerät wird vorübergehend eingezogen
3. Abholung durch Eltern

Pädagogisches Gespräch mit Eltern und Kind:

Empfehlung: In Klasse 1 bis 4 sind keine Smartphones notwendig

Formulierung für die Schulordnung

„Die private Nutzung von Smartphones, Smartwatches und vergleichbaren digitalen Endgeräten ist auf dem gesamten Schulgelände während der Schulzeit den Schüler*innen untersagt. Geräte müssen ausgeschaltet bzw. im Schulmodus sein und im Schulanwesen verwahrt werden. Ausnahmen bedürfen der Genehmigung durch die Schulleitung. Im Rahmen des Hausrechts kann die Schule die Nutzung digitaler Endgeräte sowie das Anfertigen und Veröffentlichen von Aufnahmen einschränken oder untersagen.“

Pädagogische Begründung

Studien und aktuelle Empfehlungen weisen darauf hin, dass unregulierter Smartphone-Konsum Konzentration, Sozialverhalten und Lernprozesse beeinflussen.

11. Ausblick

Im Hinblick auf den Einsatz neuer Medien in den einzelnen Fächern ist in den Arbeitsplänen der einzelnen Fächer schon eine Einbettung erfolgt, in anderen Fächern wird daran noch nachgearbeitet.

Eine größere Anzahl an aktuellen iPads und entsprechenden Kopfhörern sowie den dazugehörigen Ladeschränken wäre ein großer Gewinn für die Medienarbeit an der Grundschule Rodenkirchen. Zudem wäre es schön, wenn die Aktualisierung der Apps zeitnaher erfolgen könnte.

Für die Aula wünschen wir uns eine flexible Leinwand. Diese soll in Kombination mit dem fahrbaren Beamer eingesetzt werden, um Präsentationen, Informationsveranstaltungen und schulische Projekte professionell darzustellen. Insbesondere bei Elternabenden ermöglicht die Leinwand eine gute Sichtbarkeit der präsentierten Inhalte und unterstützt so die transparente Kommunikation, sowie die aktive Einbindung der Eltern in das Schulleben.

Das Medienkonzept muss ständig evaluiert werden und auf die Neuerungen eingehen.

12. Implementierung

